

Blasmusikalisches Stelldichein

Sissach | Marschparade des Musikverbandes beider Basel

Es war die erste Marschparade in der Begegnungszone: Für die Vereine und die Organisatoren war dieser Anlass ein Grosserfolg. Der Publikumsaufmarsch zeigt, dass diese Musikrichtung immer noch ein Renner ist.

Ueli Oberli

Der erste Versuch, die Marschparade in der Begegnungszone Sissach durchzuführen, scheiterte im vergangenen Jahr am Interesse der Vereine. Der erneute Versuch am Samstag war nun ein grosser Erfolg für die Veranstalter – dem Musikverband beider Basel und dem Musikverein Sissach. Neun Formationen, mehrheitlich aus dem oberen Kantonsgebiet, nahmen teil und die Zuhörer kamen zu einer Stunde voller abwechslungsreicher Marschmusik. Die Vereine aus den Bezirken Liestal, Arlesheim und aus der Stadt fehlten dabei allerdings gänzlich.

Marschmusik – oder Parade-musik – ist eine Augen- und Ohrenweide. Sie ist aber auch eine Musikform, die speziell geübt werden muss. Das erfuhren die Anwohner der Begegnungszone an zwei Mittwochabenden, als der Musikverein Sissach die Strecke «ausmass».

Ohrwürmer der Parademusik

Die Sissacher, unter der Leitung von Andrin Höltschi, eröffneten die Parade mit «Sissach 90» aus der Feder des in Buckten ansässigen Komponisten Walter Joseph. Dieser sass im Publikum und durfte an diesem Abend noch etliche seiner eigenen Kompositionen anhören. An der Spitze der Sissacher marschierten, wie es Tradition ist, die



Die Jugendmusik Regio Sissach unter der Leitung von Thomas Heid eröffnete den Reigen der abwechslungsreichen Platzkonzerte. Bild Ueli Oberli

Bannerträger des Musikverbandes und der Veteranenvereinigung mit.

Der MV Buckten liess mit dem «Basler Marsch» von Willy Hag die anwesenden Zuhörer aus der Stadt strammstehen. Als nächster Verein war der MV Hölstein an der Reihe. Schön war der Vortrag mit «Der Aemmitaler» von Hans Honegger. Als Grossformation traten die MV Zunzgen und Tenniken gemeinsam auf. Sie trugen «Viva Arogno» und «San Carlo» vor, beides Ohrwürmer auf Parademusikstrecken. Der kleine MV Wintersingen nahm es mit «Happy Marching Band» von Siegfried Rundel gemütlich. Aus dem Laufental war die Stadt-

musik Laufentaler angereist. Mit einer grossen Tambourengruppe und dem «Laufentaler Marsch» von Walter Joseph hinterliess sie einen guten Eindruck. In Dreierkolonne marschierte der MV Eptingen mit «San Carlo» durch die Reihen. Den Abschluss des ersten Durchlaufes machte der MV Gelterkinden mit dem schönen «Gälterchinder Marsch».

Erster Versuch der Jugendmusik

Alle Vereine absolvierten vor der grossartigen Publikumskulisse und bei schönem Wetter einen zweiten Durchlauf. Zum ersten Mal versuchte sich die verstärkte Jugend-

musik Regio Sissach mit Marschmusik und erhielt für ihren Vortrag kräftigen Applaus.

Nach der Parademusik bestritten die meisten Formationen noch ein Platzkonzert. Mit dabei waren auch die «Oldies» aus Sissach und die Gruppe «Funk and Groove». Den Schlusspunkt eines erfolgreichen musikalischen Tages setzte der MV Zunzgen trotz Regen mit seinem Stück «Auf der Vogelwiese». Verbandspräsident Christian Wernli (Läufelfingen) konnte dazu nur sagen: «Eine gelungene Sache, mit hoffentlich mehr Vereinen aus dem unteren Kantonsteil bei der nächsten Auflage.»